

Newsletter Nr. 15 - Juni 2015

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



der Stuttgarter Kirchentag mit seinen über 2500 Veranstaltungen liegt hinter uns und hat stimmungsvolle Eindrücke, neue Kontakte und Impulse hinterlassen. Die LAGES war im Zentrum Älter werden im Café und im Raum der Stille zu finden, außerdem wurden auf einem gemeinsamen Stand mit dem Projekt Alter neu gestalten unsere neuesten Produkte präsentiert, u.a. unsere neue Broschüre "Älterwerden".

[>>> mehr unter TOP 1](#) (viele Fotos, Vorträge...)

Und es geht weiter - für 2017 wird das Reformationslied für Wittenberg gesucht. Elf verschiedene Texte suchen eine Melodie. <http://liedwettbewerb2017.de/#texte>

Viele Grüße Ihre Isabell Rössler

Inhalt:

- | | |
|---|---|
| 1. Kirchentag 2015 | 10. Armuts- und Reichtumsbericht |
| 2. Mitgliederversammlung LAGES | 11. Deutscher Seniorentag |
| 3. Projekt "Alter neu gestalten" | 12. Männer-Netzwerk Württemberg |
| 4. LAGES-Fachtag ländlicher Raum | 13. Gemeinden gestalten Nachbarschaft |
| 5. Beiträge zur Sterbehilfedebatte | 14. Die Handy-Aktion |
| 6. Messe "die besten Jahre" | 15. Termine |
| 7. LAGES-FoBi "die gute alte Zeit" | 16. Der Deutsche Bürgerpreis |
| 8. Fachtag "Inklusion leben" | 17. Pflege für Lesben und Schwule |
| 9. Ergebnisse der Werkstattberichte | 18. Buchtipp |

Viel Freude beim Lesen!

[Impressum](#)

Neues aus der LAGES

1. LAGES-Impressionen vom Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart



[>>> Schauen Sie auf dem gemeinsamen Stand von LAGES und Projekt Alter neu gestalten auf dem Markt der Möglichkeiten vorbei:](#) Im Fühl Tisch konnten Dinge ertastet werden, die klug/weise machen, viele schrieben auf, was sie in ihrem Leben klug/weise gemacht hat ([viele Fotos](#))



[>>> Schlendern Sie mit uns durch das Zentrum Älterwerden:](#) Vorträge, Impulse und sehr viele Fotos aus der Liederhalle

[>>> Fotos Teil 1](#) [>>> Fotos Teil 2](#) [>>> Fotos Teil 3](#)

[>>> Fordern Sie unsere durchfrische Broschüre an:](#) "Älterwerden - Chancen, Herausforderungen, gesellschaftliche und kirchliche Perspektiven" an.

[>>> Allgemeine Daten, Fakten und Vorträge des Kirchentags](#)

Nochmals herzlichen Dank an alle unsere 60 Mitwirkenden am Stand, im Café und im Raum der Stille. Ohne Ihr großes Engagement wäre das Alles nicht möglich gewesen!

Termin und Ort

Donnerstag, 12.11.2015, 9.45 Uhr bis 17.30 Uhr, Stuttgart DWW
Teilnehmerzahl: min. 8, max. 16

Teilnahmegebühr 49 Euro

Anmeldung an die LAGES-Geschäftsstelle:

Landesstelle der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW), Büchsenstraße 37/1, 70174 Stuttgart, Tel. 0711 229363-463/-462 E-Mail: b.hertel@eaew.de oder Sekretariat Petra Schmidt: p.schmidt@eaew.de

2. Wichtigstes aus der Mitgliederversammlung der LAGES

Trotz des Bahnstreiks fand die Mitgliederversammlung statt - so leicht lassen sich die Engagierten in der Seniorenarbeit nicht unterkriegen!

Die neuen Delegierten stellten sich vor: Frau Wittler-Morgen aus Göppingen, Herr Häußermann für den Kirchenbezirk Kirchheim, Frau Karin Hoh und Herr Schilling kommen aus dem Kirchenbezirk Weikersheim und Frau De Mattia aus dem Kirchenbezirk Heilbronn.



Neu im Landesausschuss der LAGES sind: Frau Agnes Toczek vom Konvent der AltenPflegeHeimSeelsorgenden, Barbara Wenzlaff vom Treffpunkt 50 plus (Vertreterin der Akademie Bad Boll) und Herr Heinz Dauner.

Den Anwesenden wünschte der Vorsitzende, Richard Haug, viel Freude an ihren Aufgaben.

Schwerpunkt der Mitgliederversammlung war die Umsetzung der Perspektiven LAGES 2030, mit dem Ziel 2017 in allen Kirchenbezirken Württembergs einen Bezirksarbeitskreis Senioren (BAKS) als Netzwerk und Weiterentwicklungsmöglichkeit der Seniorenarbeit verortet zu haben. Frau Bettina Hertel informierte über die bisherige Entwicklung des Prozesses. Nach der Vorstellung des interessanten Modell-Projekts ProMi hielt die stellvertretende Vorsitzende Ulla Reyle den inhaltsreichen Vortrag "Männer altern anders - Frauen auch".

[>>> weitere Informationen zum Projekt ProMi für gerontopsychiatrisch erkrankte Migranten](#)

3. Buchtipp aus dem Projekt "Alter neu gestalten"



Ralf Kötter: Das Land ist hell und weit.

Modell Lukas: Ein Modell für gemeindliches Netzwerken im ländlichen Raum

Wie kann eine Kirchengemeinde auf dem Land mit den Herausforderungen des demografischen Wandels umgehen? Diese Frage wird immer wieder an das Projekt „Alter neu gestalten“ gestellt.

Pfarrer Ralf Kötter beschreibt in seiner Veröffentlichung „Das Land ist hell und weit“, wie eine ländliche Gemeinde im Eder-Elsofftal mit den Themen gearbeitet hat, die für Gemeinden in ländlichen Bereichen kennzeichnend sind:

- kleine(r werdende) Gemeinden
- viele kirchliche Gebäude (Thema: Rückbau)
- schwindende Beteiligung

Als Ziele zum Umgang damit wurden definiert:

- Die Herausforderungen des demografischen Wandels verantwortlich und gut bewältigen
- Als Region attraktiv bleiben

Er benennt in seinem Buch beispielhaft Schritte, die in seiner Gemeinde ergriffen wurden. Wobei die Themen Vernetzung und Netzwerken eine große Rolle spielen

[>>> Lesen Sie weiter...](#)



Ein anregendes Buch für alle, die sich mit den Fragen des demografischen Wandels auf dem Land und der Rolle der gemeindlichen Arbeit befassen möchten.

Am 17. Oktober veranstaltet das Projekt Alter neu gestalten gemeinsam mit der LAGES einen Fachtag zum Thema „Älterwerden auf dem Land.“

4. Fachtag "Demografischer Wandel im ländlichen Raum:

Alt werden = Alt aussehen?" am 17. Oktober in Hohebuch



Gibt es eigentlich „den einen ländlichen Raum“? Müssen wir nicht vielmehr von „**den** ländlichen Räumen“ sprechen? Und gibt es heute noch das „Alter“? Müssen wir nicht vielmehr von individuell unterschiedlichen Lebensaltersphasen sprechen?

Welchen Herausforderungen begegnen Menschen im mittleren und höheren Lebensalter, wenn sie im ländlichen Raum wohnen? Welche Entwicklungen stehen dort bevor und welche – auch

generationenübergreifenden – Weichenstellungen sind nötig, um diesen gut zu begegnen? Wie kann kirchliche Arbeit, wie können Kirchengemeinden und Netzwerke ihre Wirkung in diesen Zusammenhängen entfalten? Diesen und weiteren Fragen möchten wir an diesem Fachtag nachgehen und sie anhand von praktischen Beispielen vertiefen.

[>>> zum Flyer](#)

Teilnahmegebühr 15 Euro inkl. Verpflegung

Anmeldung

EAEW, Büchsenstraße 37/1, 70174 Stuttgart, Tel. 0711 229363-463/-462 E-Mail: b.hertel@eaew.de oder Sekretariat Petra Schmidt: p.schmidt@eaew.de

5. Verschiedene Positionen zur Sterbehilfedebatte

Auf unserer LAGES-homepage: www.lages-wue.de finden Sie vielfältiges Material zur Sterbehilfedebatte.

Im Herbst wird im Bundestag über das Gesetz zur Sterbehilfe abgestimmt. Heute sind in Deutschland kommerzielle Sterbehilfe-Organisationen verboten. Ärzte hingegen agieren in einer rechtlichen Grauzone. Um dem entgegen zu wirken, soll ein Gesetz erlassen werden. Welche Position vertreten Sie?



1. Ärzten soll unter strengen Auflagen und in Fällen unheilbaren Leidens erlaubt werden, Hilfe beim Suizid zu leisten.

2. Jede professionelle Sterbehilfe soll per Gesetz verboten werden. Nicht nur Sterbehilfevereine, sondern auch Ärzte würden sich dann strafbar machen, wenn sie dem Patienten beim Sterben helfen.

3. Beihilfe zum Suizid soll grundsätzlich unter Strafe gestellt werden. Ärzte, Psychologen, Angehörige sollen aber davon ausgenommen sein, wenn ein langjähriges "Vertrauens- und Fürsorgeverhältnis" besteht. Nur die organisierte Sterbehilfe soll verboten werden.

4. Beihilfe zum Suizid soll gemeinnützigen Organisationen und Ärzten erlaubt werden.

Wollen Sie selbst zu einer Veranstaltung zu diesem Thema einladen und zum Diskutieren anregen? Dann schauen Sie doch einmal bei uns vorbei:

[>>> zur LAGES-homepage](#)

6. Zum Vorplanen: Freier Eintritt zur Messe "die besten Jahre"



Herzliche Einladung zur Messe "Die besten Jahre", die am **16. und 17. November 2015** auf der Landesmesse in Stuttgart zeitgleich mit der Messe "Familie und Heim" stattfindet.

Unzählige Möglichkeiten für ein aktives und erfülltes Leben ab 50 – das bietet die Messe DIE BESTEN JAHRE. Von Gesundheitsangeboten (z.B. Nordic-Walking-Kurse) über Reisen, Mode und ehrenamtliches Engagement zeigt die Messe zum Aktivbleiben alles, was das Leben noch schöner und komfortabler macht (z.B. Infos zu Smartphones/Tablet-PCs).

Expertenvorträge, Sportangebote zum Ausprobieren und ein ganztägiges Unterhaltungsprogramm sorgen für Stimmung und neue Impulse für den Alltag. Verschiedene E-Bikes stehen zum Testen bereit.

Die **LAGES** ist Partner der Messe und ist auf der Messe mit einem Stand vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wie wäre ein Ausflug mit Ihrer ganzen Gruppe zur Messe? Freikarten (ohne VVS-Karte) erhalten Sie auf Vorbestellung (solange Vorrat reicht) bei Ute Krczal: Tel. 0711 1656 254 oder Mail Krczal.U@diakonie-wue.de

[>>> mehr Infos zur Messe](#)

7. LAGES-Fortbildung "Die gute alte Zeit..."

Geschichtliche und kulturelle Erfahrungen als Ressource - in der Arbeit mit Älteren



Wir alle sind geprägt durch die Zeit, in der wir groß wurden - durch die Geschichte unseres Landes, durch die Kultur, in der wir aufwuchsen.

Im Seminar befassen wir uns mit zeit- und kulturgeschichtlichen Hintergründen und mit Methoden, um das Erinnern und Erzählen dazu anzuregen.

Dazu gehört auch Zeitzeugenarbeit. Sie probieren einige Methoden selbst aus, und wir diskutieren, wie Sie sie in Ihrer Praxis anwenden können.

[>>> zum Flyer](#)

Termin und Ort: Donnerstag, 12.11.2015, 9.45 Uhr bis 17.30 Uhr, Stuttgart DWW

Teilnahmegebühr 49 Euro

Anmeldung

EAEW, Büchsenstraße 37/1, 70174 Stuttgart, Tel. 0711 229363-463/-462 E-Mail: b.hertel@eaew.de oder Sekretariat Petra Schmidt: p.schmidt@eaew.de

8. Fachtag zum Thema Inklusion am 23.-24. Juli in Bad Urach

Wie kann Inklusion in der (Kirchen-)Gemeinde immer besser gelebt werden?

Die Lebenshilfe Baden-Württemberg, das Diakonische Werk Württemberg, das Pädagogisch-Theologische Zentrum Stuttgart und Stift Urach wollen mit dieser Fachtagung die Inklusion voranbringen. Sie wollen Mut machen und mit vielen guten Beispielen zeigen, dass Inklusion in der Kirchengemeinde und in den Städten und Gemeinden schon ganz fortgeschritten ist.

Bei dieser Tagung sollen Menschen miteinander ins Gespräch kommen. Wir wollen vielen Fragen nachgehen: Wie können zum Beispiel Kirchengemeinden von der Mitarbeit von Menschen mit Behinderung profitieren? Wie können Kinder und Jugendliche mit Behinderung oder ältere Menschen an allen Angeboten aktiv teilnehmen? Wie kann man Menschen aus der Kirche und Fachleute aus der Behindertenhilfe besser zusammenbringen?

[>>> zum Flyer und Anmeldung bis 1. Juli](#)

9. Seniorenpolitisches Konzept der Landesregierung

Ergebnisse der Werkstattberichte

Die Baden-Württembergische Landesregierung erstellt ein seniorenpolitisches Gesamtkonzept: den „Kompass Seniorenpolitik“ auch unter Beteiligung der LAGES.

Dazu fanden im Vorfeld vier seniorenpolitische Werkstattgespräche in Stuttgart, Freiburg, Bruchsal und Biberach an der Riß mit vielen Menschen statt, die durch ihren Beruf oder ihr ehrenamtliches Engagement über ein vielfältiges Wissen und Erfahrungen in der Arbeit mit und für ältere Menschen verfügen.

Dieser Dialog mit seiner Vielfalt an Themen und die Auswertung der Ideen und Anregungen sind in der Broschüre dokumentiert. Sie vermittelt die Auffassung der Beteiligten über die Lebensbedingungen älterer Menschen für ein „gutes Altern“ in unserem Land.

[>>> zur Broschüre " Seniorenpolitische Werkstattgespräche - Dokumentation"](#)

10. Konferenz zum 1. Armuts- und Reichtumsbericht in Baden-Württemberg

Die baden-württembergische Landesregierung legt im Sommer 2015 den „Ersten Armuts- und Reichtumsbericht“ vor. Er wird sich vor allem mit dem Thema Kinderarmut auseinandersetzen.

Dieser Bericht ist ein wichtiger Baustein, um die Politik zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung in Baden-Württemberg zielgenau auszurichten.

Auf der Konferenz am **27.07.2015 im Hospitalhof in Stuttgart** werden Ergebnisse vorgestellt, das weitere Vorgehen diskutiert und erörtert, welche Schlussfolgerungen aus dem Bericht zu ziehen sind.

[>>> Flyer und Anmeldung bis 10.07.2015](#)

Neues aus dem LAGES-Netzwerk

11. Deutscher Seniorentag in Frankfurt



„Gemeinsam in die Zukunft!“ lautet das Motto des Deutschen Seniorentages, der vom **2. bis 4. Juli 2015** in Frankfurt stattfindet. Er ist *die* bundesweite Veranstaltung für Ältere und für Menschen, die bewusst und aktiv älter werden wollen.

Die Schirmherrin ist Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. In rund 100 Veranstaltungen wird über Politik, Gesellschaft, Bildung, Engagement und Gesundheit informiert und diskutiert.

[>>> mehr](#)

[>>> zur BAGSO-homepage mit vielen Informationen](#)

12. Veranstaltungen des Evang. Männer-Netzwerks Württemberg - emnw



Männerwelten - Mitmachen beim Fotowettbewerb

Anlässlich des 25. Stuttgarter Männertags 2016 ruft das emnw alle Männer (und Frauen), die Lust haben zum Foto-Wettbewerb „MÄNNERWELTEN“ auf. Zwölf wertvolle Preise im Gesamtwert von 1.200 Euro sind ausgelobt.

Vier Bild-Themenfelder stehen zur Auswahl:

- 1 - Arbeitswelt: Männer in Beruf und Ehrenamt.
- 2 - Beziehungswelt: Männer als Partner, Freunde, Väter, Großväter...
- 3 - Freizeitwelt: Männerhobbys, Männer in der Natur...
- 4 - Innenwelt: Männer in Glauben und Zweifel, männliche Spiritualität.

[>>> hier finden Sie die gesamte Ausschreibung](#)

Mitmachen kann man nur mit Digitalbildern und wenn das unterschriebene Teilnahmeformular vorliegt. Einsendeschluss ist der 10. Januar 2016.

13. Gemeinden gestalten Partnerschaft - Menschen in der unmittelbaren Nähe gewinnen an Bedeutung



Der demografische Wandel und die sich abzeichnenden Brennpunkte einer präventiven Sozialpolitik haben das Quartier, den helfenden Nahbereich, die Nachbarschaft und das bürgerschaftliche Engagement verstärkt in Blick genommen.

Jens-Peter Kruse, Vorsitzender der EAfA, fragt in diesem Zusammenhang, was eine aktivierte Nachbarschaft leisten kann, welche Erwartungen an

sie berechtigt sind und: welche Rolle und Bedeutung die Kirchengemeinden in diesem Zusammenhang haben können.

[>>> zum EAfA-Rundbrief Nr. 66, 1. Quartal 2015](#)

Das gefällt uns besonders - bitte beteiligen Sie sich!



14. Die Handy-Aktion: fragen.durchblicken.handeln

Woher kommen die Rohstoffe, die im Handy verbaut sind? Unter welchen Bedingungen werden sie in Asien zusammengebaut? Wie werden die Handys weltweit

genutzt und wohin werden sie entsorgt?

Die Handy-Aktion nimmt Sie mit auf eine Reise in den Kongo, wo Rohstoffe abgebaut werden, ohne die kein Handy funktionieren würde. Wir schauen in die Firmen, die für Apple, Samsung, LG und Co. arbeiten. Entdecken Sie, wie das Handy weltweit genutzt wird und wie Kinder und Jugendliche in Afrika unseren Elektroschrott ausschachten.

Es gibt Alternativen: Fairphone, Einsatz für das Menschenrecht auf Gesundheit, Unterstützung der jungen Leute, die in den Lieferfirmen von Apple u.a. arbeiten, Repair-Cafés und natürlich Sammelaktionen für die ausrangierten Geräte, die in den Schubladen schlummern.

Wer in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit, in Jugend- und Eine Weltarbeit, im Weltladen oder als Einzelperson aktiv werden will -

>>> unter: <http://www.handy-aktion.de/> finden Sie alles, was sie dazu benötigen!

[>>> zum Flyer](#)

Vortrag: ["Die dunkle Seite unseres Handys"](#) am 24. Juni in Stuttgart im Hospitalhof

(15.) Termine

24.06.2015 "Die dunkle Seite unseres Handys", Stuttgart Hospitalhof

2.-4.7.2015 [Deutscher Seniorentag](#) in Frankfurt am Main

3.-5.7.2015 Klosterwochenende für Frauen, Schwanberg

20.07.2015 Fachtagung in Bad Boll:
[„Generationendialog – Mehrgenerationenhäuser als Chance im Quartier“](#)

23.-24.07.2015 Fachtag "Inklusion leben", Bad Boll

27.07.2015 Konferenz zum Ersten Armuts- und Reichtumsbericht, Stuttgart

6.09.2015 [Gottesdienst "Zurück ins Paradies?", kleine Gartenschau, Mühlacker](#)

20.07.2015 Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter

Vorschau

26.09.2015 Podiumsdiskussion "Sterbehilfe" (Herr Genth)

1.10.2015 Ehrenamtskoordination Kursabschnitt I, Stuttgart

17.10.2015 Fach- und Prälaturtag **LAGES** "Älter werden auf dem Land", Hohebuch

17.10.2015 Männerforum 55 plus : Thema: Stabübergabe im Alter – Beruf - Familie – Ehrenamt - oder, Stuttgart

20./21.10.2015 Ehrenamtskoordination Kursabschnitt II, Herrenberg

12.11.2015 LAGES-Fortbildung "Die gute alte Zeit...", Stuttgart

16./17.11.2015 LAGES auf der Messe "die besten Jahre", Stuttgart

17.11.2015 Ehrenamtskoordination Kursabschnitt III, Stuttgart

16. Der Deutsche Bürgerpreis

Gesucht werden Personen, Projekte und Unternehmer, deren ehrenamtliches Engagement im kulturellen Umfeld Teilhabe und gemeinsames kreatives Schaffen ermöglicht. Selbstbewerbungen sind ebenso möglich wie der Vorschlag engagierter Mitmenschen, Vereine und Initiativen. Zur Wahl stehen dafür die Kategorien „U21“, „Alltagshelden“, „Engagierte Unternehmer“, „Lebenswerk“ sowie der „Publikumspreis“. Der Deutsche Bürgerpreis wurde im Jahr 2003 vom Deutschen Städtetag, der Sparkasse und weiteren Partnern ins Leben gerufen und ist die größte Auszeichnung für das Ehrenamt in Deutschland. Das diesjährige Motto lautet „Kultur leben - Horizonte erweitern“. Die Bewerbungsphase für Projektbewerbungen und –vorschläge läuft bis zum 30. Juni 2015.

Weitere Informationen und Bewerbung unter: <http://www.deutscher-buergerpreis.de>

Für Sie gelesen

17. Broschüre „Kultursensible Pflege für Lesben und Schwule“

Die von Dr. Gabi Stummer im Rahmen des Landesprojektes zur kultursensiblen Pflege für Lesben und Schwule erarbeitete Broschüre wendet sich insbesondere an die Fachrichtung Altenpflege mit dem Ziel, zu einem professionellen Umgang der Pflegenden mit älteren, alten und hochaltrigen gleichgeschlechtlich liebenden Menschen beizutragen. Die Autorin erläutert anhand eines geschichtlichen Rückblicks, wie das Wissen über die gesellschaftlichen Bedingungen, in denen Lesben und Schwule aufgewachsen sind, zu einem besseren Verständnis ihrer heutigen Lebenssituation führen kann und welche Anforderungen sich daraus für die (Alten)pflge ergeben.

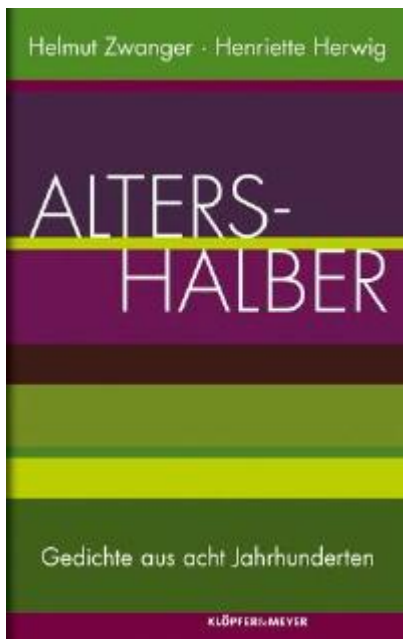
www.rubicon-koeln.de

[>>> zur Broschüre](#)

(aus dem BAGSO-Newsletter)

18. Buchtipp: "Altershalber - Gedichte aus acht Jahrhunderten"

Gedichte aus acht Jahrhunderten, die der Tübinger Pfarrer und Lyriker Helmut Zwanger gemeinsam mit der Literaturwissenschaftsprofessorin Henriette Herwig im Klöpfer & Meyer Verlag herausgegeben hat. Helmut Zwanger und Henriette Herwig sammelten mehr als 300 »alters- und lebensweise« Gedichte von gut 120 Dichterinnen und Dichtern und legen mit »Altershalber« die erste umfassende Lyrik-Anthologie zum Thema Alter vor.



"Welche Freude, wenn es heisst: Alter, du bist alt an Haaren, blühend aber ist dein Geist!" (Gotthold Ephraim Lessing).

"Die Tragödie des Alters ist nicht, dass man alt, sondern dass man jung geblieben ist." (Oscar Wilde).

"Wenn die Zeit kommt, in der man könnte, ist die vorüber, in der man konnte." (Marie von Ebner-Eschenbach).

384 Seiten, geb. mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-86351-089-3, € 29,00

Hinweis

Der Newsletter erscheint vierteljährlich (September, Dezember, März, Juni), Redaktionsschluss ist jeweils am 8. des Vormonats. Bitte schicken Sie Ihre Informationen und Termine an roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de

Abonnement

Hier können Sie den Newsletter kostenlos abonnieren: [Newsletter abonnieren](#)

Abo kündigen

Hier können Sie sich jederzeit [vom Newsletter abmelden](#)

Redaktion

Hannelore Burgmann, Bettina Hertel, Isabell Rössler

Impressum

Evangelische Senioren in Württemberg (LAGES) www.lages-wue.de

Fachbereich Offene Altenarbeit/Altenpolitik,

Diakonisches Werk Württemberg (DWW)

Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart,

Isabell Rössler, Tel. 0711 1656 -254 oder -363, Fax -365

E-Mail: roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de



Evangelische Erwachsenen- und
Familienbildung in Württemberg (EAEW)

Diakonie 
Württemberg

Kontoverbindung LAGES Spendenkonto

LAGES

LBBW Stuttgart

IBAN: DE63 6005 0101 0002 0301 02

Buchungszeichen: 5260.40.42200

Die LAGES übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte externer verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.